

|   |   |    |   |   |       |       |          |                       |                                  |
|---|---|----|---|---|-------|-------|----------|-----------------------|----------------------------------|
| <b>Bachelorprojekt (Teil 1)</b><br><i>Bachelor Project (Part 1)</i>   |   |    |   |   |       |       |          | Modulnummer:<br>IBPJ1 |                                  |
| Bachelor<br>Pflicht/Wahl <input checked="" type="checkbox"/><br>Wahl <input type="checkbox"/> Basis <input type="checkbox"/> Ergänzung <input type="checkbox"/><br>Sonderfall <input type="checkbox"/>  |   |    |   | Zugeordnet zu Masterprofil<br>Sicherheit und Qualität (SQ) <input type="checkbox"/><br>KI, Kognition, Robotik (KIKR) <input type="checkbox"/><br>Digitale Medien und Interaktion (DMI) <input type="checkbox"/> |       |       |          |                       |                                  |
| Modulbereich: (keine Angabe)<br>Modulteilbereich: (keine Angabe)  |   |    |   |   |       |       |          |                       |                                  |
| Anzahl der SWS  | V | UE | K | S   | Prak. | Proj. | $\Sigma$ | Kreditpunkte: 12      | Turnus<br>Angebote in jedem WiSe |
|   | 0 | 0  | 0 | 0   | 0     | 4     | 4        |                       |                                  |
| Formale Voraussetzungen: -  |   |    |   |   |       |       |          |                       |                                  |
| Inhaltliche Voraussetzungen: -  |   |    |   |   |       |       |          |                       |                                  |
| Vorgesehenes Semester: 5. Semester  |   |    |   |   |       |       |          |                       |                                  |
| Sprache: Deutsch  |   |    |   |   |       |       |          |                       |                                  |
| <p>Ziele: Im Projekt wird ein größeres Vorhaben umgesetzt. Außer den für jedes Projekt jeweils spezifischen fachlichen Zielen werden zusätzlich Metaziele verfolgt. Von den hier beschriebenen Zielen ist eine gewisse Bandbreite umzusetzen: Jedes Projekt soll alle Bereiche A, B, C umschließen und daraus jeweils mehrere Ziele verfolgen.</p> <p>A Qualität professioneller Systementwicklung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geeignete Methoden für Aufgabenanalyse, Spezifikation und Systementwicklung im Kontext eines größeren Projekts anwenden können</li> <li>2. Für ein spezifisches informationstechnisches Anwendungsfeld Programmiersprachen und Programmierumgebungen auswählen und benutzen, sowie bestehenden Quellcode lesen und modifizieren können</li> <li>3. Im Kontext des Projekts ggf. Methoden des Interaction Designs, User Centered Design und Experience Design anwenden, sowie verschiedene Designentwürfe vergleichen und bewerten können</li> <li>4. Methoden der Evaluation, Testverfahren, Qualitätsmanagement und Dokumentation einsetzen können</li> <li>5. Ggf. das regulatorische Umfeld (Standards, Zertifizierung, Lizenzierung, Open Source, etc.) erkennen und verstehen</li> </ol> <p>B Forschungspraxis und Wissenschaftskultur</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das projektspezifische Forschungsfeld exemplarisch erfahren und einschlägige Fachliteratur recherchieren und verstehen können</li> <li>2. Eigene wissenschaftliche Texte schreiben können (Dokumentation, Projektbericht, etc.)</li> <li>3. Fachliche Netzwerke, Wissenschaftsorganisationen und –kulturen im projektspezifischen Bereich kennen (Foren, Tagungen, Fachgesellschaften, Publikationen, etc.)</li> </ol> <p>C „Soft Skills“</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgaben und Methoden des Projektmanagements kennen und im Projektkontext anwenden können (Planung, Zeit- und Arbeitsorganisation, Aufwandsmessung, Business Plan, etc.)</li> <li>2. Soziale, rechtliche, ökonomische und technische Rahmenbedingungen analysieren und für den Projektkontext bewerten können</li> <li>3. Dimension der gesellschaftlichen Verantwortung für den Projektkontext analysieren, verstehen, diskutieren und bewerten können (Ambivalenzen, Interessen, ethische Leitlinien, etc.)</li> <li>4. In der Projektpraxis zu einer vertieften interkulturelle Kompetenz zu kommen</li> <li>5. Genderaspekte verstehen und erkennen sowie Gleichstellungsorientierung in der Praxis anwenden können</li> <li>6. Kommunikative Kompetenz (Diskussionsfähigkeit, Moderation, Konfliktmanagement) praktizieren können, dabei die Fähigkeit zur Teamarbeit erwerben, andererseits auch Leitungsaufgaben übernehmen können</li> <li>7. Präsentationsfähigkeit und Öffentlichkeitsarbeit für universitäre und außeruniversitäre Adressaten beherrschen</li> </ol> <p>Insbesondere die Kompetenzen A4, B2 und C7 werden im 2. Teil des Projekts im darauffolgenden Semester noch deutlich vertieft.</p> |   |    |   |   |       |       |          |                       |                                  |

Inhalte: Die fachlichen Inhalte sind projektspezifisch und können daher nicht allgemein beschrieben werden.

Das Projekt wird im darauffolgenden Semester fortgesetzt.

Lehrveranstaltung(en):

- Auswahl aus den im jeweiligen Jahrgang angebotenen konkreten Bachelorprojekten.

Unterlagen (Skripte, Literatur, Programme usw.): Projektspezifisch

Form der Prüfung:

MP, Projektarbeit

|                |                           |       |
|----------------|---------------------------|-------|
| Arbeitsaufwand | Präsenz im Projektplenum  | 80 h  |
|                | eigentliche Projektarbeit | 280 h |
|                | Summe                     | 360 h |

Lehrende:

Im Wechsel Angebote aus diversen Arbeitsgruppen

Verantwortlich:

Prof. Dr. U. Bormann